



SONNABEND, 27. DEZEMBER 2014

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)

# WEIHNACHTSORATORIUM

BWV 248

16.00 UHR: KANTATE I-III

CA. 17.30 UHR: PAUSE

18.30 UHR: KANTATE IV-VI

PROGRAMMHEFT

EIN WEIHNACHTSABEND FÜR DIE NEUE ORGEL DES KLEINEN MICHEL

# Kantate I – Am ersten Weihnachtstage

25. Dezember 1734

*Tromba I-III, Tamburi, Flauto traverso I/II, Oboe I/II,  
Violino I/II, Viola, Fagotto, Organo, Continuo*

**Jauchzet, frohlocket! auf, preiset die Tage,  
rühmet, was heute der Höchste getan!  
Lasset das Zagen, verbannet die Klage,  
stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!  
Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören,  
lasst uns den Namen des Herrschers verehren!**

ES BEGAB SICH ABER ZU DER ZEIT,  
DASS EIN GEBOT VON DEM KAISER AUGUSTO AUSGING,  
DASS ALLE WELT GESCHÄTZET WÜRDE.  
UND JEDERMANN GING, DASS ER SICH SCHÄTZEN LIESSE,  
EIN JEDLICHER IN SEINE STADT.

DA MACHTE SICH AUCH AUF JOSEPH AUS GALILÄA,  
AUS DER STADT NAZARETH, IN DAS JÜDISCHE LAND  
ZUR STADT DAVID, DIE DA HEISSET BETHLEHEM;  
DARUM, DASS ER VON DEM HAUSE UND GESCHLECHTE DAVID WAR:  
AUF DASS ER SICH SCHÄTZEN LIESSE MIT MARIA, SEINEM  
VERTRAUTEN WEIBE, DIE WAR SCHWANGER. UND ALS SIE DASELBST  
WAREN, KAM DIE ZEIT, DASS SIE GEBÄREN SOLLTE.

*Nun wird mein liebster Bräutigam, nun wird der Held aus Davids Stamm  
zum Trost, zum Heil der Erden einmal geboren werden.  
Nun wird der Stern aus Jakob scheinen, sein Strahl bricht schon hervor.  
Auf, Zion, und verlasse nun das Weinen, dein Wohl steigt hoch empor!*

*Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben,  
den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehn!  
Deine Wangen müssen heut viel schöner prangen,  
eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben!*

Wie soll ich dich empfangen und wie begegn' ich dir?  
O aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier!  
O Jesu, Jesu, setze mir selbst die Fackel bei,  
Damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei!

UND SIE GEBAR IHREN ERSTEN SOHN  
UND WICKELTE IHN IN WINDELN  
UND LEGTE IHN IN EINE KRIPPEN,  
DENN SIE HATTEN SONST KEINEN RAUM IN DER HERBERGE.

Er ist auf Erden kommen arm,  
dass er unser sich erbarm,  
und in dem Himmel mache reich,  
und seinen lieben Engeln gleich.  
Kyrieleis!

*Wer will die Liebe recht erhöh'n,  
die unser Heiland vor uns hegt?  
Ja, wer vermag es einzusehen,  
wie ihn der Menschen Leid bewegt?  
Des Höchsten Sohn kömmt in die Welt,  
weil ihm ihr Heil so wohl gefällt,  
So will er selbst als Mensch  
geboren werden.*

*Großer Herr, o starker König, liebster Heiland,  
o wie wenig achtest du der Erden Pracht!  
Der die ganze Welt erhält, ihre Pracht und Zier erschaffen,  
muss in harten Krippen schlafen.*

Ach mein herzliebes Jesulein, mach dir ein rein sanft Bettelein,  
zu ruhn in meines Herzens Schrein, dass ich nimmer vergesse dein!

\* \* \* \* \*

## Kantate II – Am zweiten Weihnachtstage

26. Dezember 1734

Flauto traverso I/II, Oboe d'amore I/II, Oboe da caccia I/II,  
Violino I/II, Viola, Organo, Continuo

### **Sinfonia – Coro tacet**

UND ES WAREN HIRTEN IN DERSELBEN GEGEND AUF DEM FELDE BEI  
DEN HÜRDEN, DIE HÜTETEN DES NACHTS IHRE HERDE. UND SIEHE,  
DES HERREN ENGEL TRAT ZU IHNEN, UND DIE KLARHEIT DES  
HERREN LEUCHTET UM SIE, UND SIE FURCHTEN SICH SEHR.

Brich an, o schönes Morgenlicht, und lass den Himmel tagen!  
Du Hirtenvolk, erschrecke nicht, weil dir die Engel sagen,  
dass dieses schwache Knäbelein soll unser Trost und Freude sein,  
dazu den Satan zwingen und letztlich Friede bringen!

UND DER ENGEL SPRACH ZU IHNEN:  
FÜRCHTET EUCH NICHT, SIEHE, ICH VERKÜNDIGE EUCH GROSSE  
FREUDE, DIE ALLEM VOLKE WIDERFAHREN WIRD. DENN EUCH IST  
HEUTE DER HEILAND GEBOREN, WELCHER IST CHRISTUS, DER HERR,  
IN DER STADT DAVID.

*Was Gott dem Abraham verheißen,  
das lässt er nun dem Hirtenchor erfüllt erweisen.  
Ein Hirt hat alles das zuvor von Gott erfahren müssen.  
Und nun muss auch ein Hirt die Tat,  
was er damals versprochen hat, zuerst erfüllet wissen.*

*Frohe Hirten, eilt, ach eilet, eh ihr euch zu lang verweilet,  
eilt, das holde Kind zu sehn! Geht, die Freude heißt zu schön,  
Sucht die Anmut zu gewinnen, geht und labet Herz und Sinnen!*

**UND DAS HABT ZUM ZEICHEN:  
IHR WERDET FINDEN DAS KIND IN WINDELN GEWICKELT  
UND IN EINER KRIPPE LIEGEN.**

Schaut hin, dort liegt im finstern Stall, des Herrschaft gehet überall!  
Da Speise vormals sucht ein Rind, da ruhet itzt der Jungfrau'n Kind.

*So geht denn hin, ihr Hirten, geht, dass ihr das Wunder seht:  
Und findet ihr des Höchsten Sohn in einer harten Krippe liegen,  
so singet ihm bei seiner Wiegen aus einem süßen Ton  
und mit gesamtem Chor dies Lied zur Ruhe vor!*

*Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh,  
wache nach diesem vor aller Gedeihen!  
Labe die Brust, empfinde die Lust, wo wir unser Herz erfreuen!*

**UND ALSOBALD WAR DA BEI DEM ENGEL DIE MENGE DER  
HIMMLISCHEN HEERSCHAREN, DIE LOBTEN GOTT UND SPRACHEN:  
EHRE SEI GOTT IN DER HÖHE UND FRIEDE AUF ERDEN UND DEN  
MENSCHEN EIN WOHLGEFALLEN.**

*So recht, ihr Engel, jauchzt und singet, dass es uns heut so schön gelinget!  
Auf denn! wir stimmen mit euch ein, uns kann es so wie euch erfreun.*

Wir singen dir in deinem Heer aus aller Kraft, Lob, Preis und Ehr,  
Dass du, o lang gewünschter Gast, dich nunmehr eingestellt hast.

\* \* \* \* \*

### Kantate III – Am dritten Weihnachtstage

27. Dezember 1734

*Tromba I-III, Tamburi, Flauto traverso I/II, Oboe I/II, Oboe d'amore I/II,  
Violino I/II, Viola, Organo, Continuo*

**Herrscher des Himmels, erhöere das Lallen,  
Lass dir die matten Gesänge gefallen,  
wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht!  
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,  
Wenn wir dir itzo die Ehrfurcht erweisen,  
Weil unsre Wohlfahrt befestiget steht!**

*UND DA DIE ENGEL VON IHNEN GEN HIMMEL FUHREN,  
SPRACHEN DIE HIRTEN UNTEREINANDER:  
LASSET UNS NUN GEHEN GEN BETHLEHEM  
UND DIE GESCHICHTE SEHEN, DIE DA GESCHEHEN IST,  
DIE UNS DER HERR KUNDGETAN HAT.*

*Er hat sein Volk getröst', er hat sein Israel erlöst,  
Die Hülf aus Zion hergesendet und unser Leid geendet.  
Seht, Hirten, dies hat er getan; geht, dieses trifft ihr an!*

Dies hat er alles uns getan, sein groß Lieb zu zeigen an;  
des freu sich alle Christenheit und dank ihm des in Ewigkeit.

Kyrieleis!

*Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen tröstet uns und macht uns frei.  
Deine holde Gunst und Liebe, deine wundersamen Triebe  
machen deine Vattertreu wieder neu.*

**UND SIE KAMEN EILEND UND FUNDEN BEIDE, MARIAM UND JOSEPH,  
DAZU DAS KIND IN DER KRIPPE LIEGEN.  
DA SIE ES ABER GESEHEN HATTEN, BREITETEN SIE DAS WORT AUS,  
WELCHES ZU IHNEN VON DIESEM KIND GESAGET WAR.  
UND ALLE, FÜR DIE ES KAM, WUNDERTEN SICH DER REDE,  
DIE IHNEN DIE HIRTEN GESAGET HATTEN.  
MARIA ABER BEHIELT ALLE DIESE WORTE  
UND BEWEGTE SIE IN IHREM HERZEN.**

*Schließe, mein Herze, dies selige Wunder  
fest in deinem deinem Glauben ein!  
Lasse dies Wunder, die göttlichen Werke,  
immer zur Stärke deines schwachen Glaubens sein!*

*Ja, ja, mein Herz soll es bewahren, was es an dieser holden Zeit  
zu seiner Seligkeit für sicheren Beweis erfahren.*

Ich will dich mit Fleiß bewahren, ich will dir leben hier, dir will ich abfahren,  
mit dir will ich endlich schweben voller Freud ohne Zeit dort im andern Leben.

UND DIE HIRTEN KEHRTEN WIEDER UM,  
PREISETEN UND LOBTEN GOTT UM ALLES,  
DAS SIE GESEHEN UND GEHÖRET HATTEN,  
WIE DENN ZU IHNEN GESAGET WAR.

Seid froh dieweil,  
dass euer Heil ist hie ein Gott und auch ein Mensch geboren,  
der, welcher ist der Herr und Christ in Davids Stadt, von vielen auserkoren.

**Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen,  
Lass dir die matten Gesänge gefallen,  
wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht!  
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,  
Wenn wir dir itzo die Ehrfurcht erweisen,  
Weil unsre Wohlfahrt befestiget steht!**

\* \* \* \* \*

### Kantate IV – Am Neujahrstage

1. Januar 1735

Corno I/II, Oboe I/II, Violino I/II, Viola, Organo, Continuo

**Fallt mit Danken, fällt mit Loben vor des Höchsten Gnadenthron!  
Gottes Sohn will der Erden Heiland und Erlöser werden,  
Gottes Sohn dämpft der Feinde Wut und Toben.**

UND DA ACHT TAGE UM WAREN,  
DASS DAS KIND BESCHNITTEN WÜRDE,  
DA WARD SEIN NAME GENENNET: JESUS,  
WELCHER GENENNET WAR VON DEM ENGEL,  
EHE DENN ER IM MUTTERLEIBE EMPFANGEN WARD.

*Immanuel, o süßes Wort!*

*Mein Jesus heißt mein Hort, mein Jesus heißt mein Leben.  
Mein Jesus hat sich mir ergeben, mein Jesus soll mir immerfort  
vor meinen Augen schweben. Mein Jesus heißet meine Lust,  
mein Jesus labet Herz und Brust.*

Jesu, du mein liebstes Leben,  
Meiner Seelen Bräutigam,  
Der du dich vor mich gegeben  
An des bittern Kreuzes Stamm!

*Komm! Ich will dich mit Lust umfassen,  
Mein Herze soll dich nimmer lassen,  
Ach! So nimm mich zu dir!  
Auch in dem Sterben sollst du mir  
das Allerliebste sein;*

*In Not, Gefahr und Ungemach seh ich dir sehnlichst nach.  
Was jagte mir zuletzt der Tod für Grauen ein?  
Mein Jesus! Wenn ich sterbe, so weiß ich, dass ich nicht verderbe.  
Dein Name steht in mir geschrieben, der hat des Todes Furcht vertrieben.*

*Flößt, mein Heiland, flößt dein Namen  
auch den aller kleinsten Samen jenes strengen Schreckens ein?  
Nein, du sagst ja selber nein.  
(Echo: Nein!)*

*Sollt ich nun das Sterben scheuen? Nein, dein süßes Wort ist da!  
Oder sollt ich mich erfreuen? Ja, du Heiland sprichst selbst ja.  
(Echo: Ja!)*

*Wohlan, dein Name soll allein in meinem Herzen sein!  
Jesus, meine Freud und Wonne, meine Hoffnung, Schatz und Teil,  
So will ich dich entzückt nennen,  
wenn Brust und Herz zu dir vor Liebe brennen.  
Mein Erlösung, Schmuck und Heil, Hirt und König, Licht und Sonne,  
Doch, Liebster, sage mir: wie rühm ich dich, wie dank ich dir?  
Ach! wie soll ich würdiglich, mein Herr Jesu, preisen dich?*

*Ich will nur dir zu Ehren leben,  
mein Heiland, gib mir Kraft und Mut, dass es mein Herz recht eifrig tut!  
Stärke mich, deine Gnade würdiglich und mit Danken zu erheben!*

Jesus richte mein Beginnen, Jesus bleibe stets bei mir,  
Jesus zäume mir die Sinnen, Jesus sei nur mein Begier,  
Jesus sei mir in Gedanken, Jesu, lasse mich nicht wanken!

\* \* \* \* \*

## Kantate V – Am Sonntag nach Neujahr

2. Januar 1735

Oboe d'amore I/II, Violino I/II, Viola, Organo, Continuo

**Ehre sei dir, Gott, gesungen,  
Dir sei Lob und Dank bereit.  
Dich erhebet alle Welt, weil dir unser Wohl gefällt,  
weil anheut unser aller Wunsch gelungen,  
weil uns dein Segen so herrlich erfreut.**

DA JESUS GEBOREN WAR ZU BETHLEHEM  
IM JÜDISCHEN LANDE ZUR ZEIT DES KÖNIGES HERODIS, SIEHE,  
DA KAMEN DIE WEISEN VOM MORGENLANDE GEN JERUSALEM UND  
SPRACHEN.  
WO IST DER NEUGEBORENE KÖNIG DER JÜDEN?

*Sucht ihn in meiner Brust, hier wohnt er, mir und ihm zur Lust!*

WIR HABEN SEINEN STERN GESEHEN IM MORGENLANDE  
UND SIND KOMMEN, IHN ANZUBETEN.

*Wohl euch, die ihr dies Licht gesehen, es ist zu eurem Heil geschehen!  
Mein Heiland, du, du bist das Licht, das auch den Heiden scheinen sollen,  
Und sie, sie kennen dich noch nicht, als sie dich schon verehren wollen.  
Wie hell, wie klar muss nicht dein Schein, geliebter Jesu, sein!*

Dein Glanz all Finsternis verzehrt, die trübe Nacht in Licht verkehrt.  
Leit uns auf deinen Wegen,  
dass dein Gesicht und herrliches Licht wir ewig schauen mögen!

*Erleucht auch meine finstre Sinnen,  
Erleuchte mein Herze durch der Strahlen klaren Schein!  
Dein Wort soll mir die hellste Kerze in allen meinen Werken sein;  
Dies lässet die Seele nichts Böses beginnen.*

DA DAS DER KÖNIG HERODES HÖRTE, ERSCHRAK ER  
UND MIT IHM DAS GANZE JERUSALEM.

*Warum wollt ihr erschrecken?  
Kann meines Jesu Gegenwart euch solche Furcht erwecken?  
O! solltet ihr euch nicht vielmehr darüber freuen,  
weil er dadurch verspricht, der Menschen Wohlfahrt zu verneuen.*

UND LIESS VERSAMMLN ALLE HOHEPRIESTER UND  
SCHRIFTGELEHRTEN UNTER DEM VOLK UND ERFORSCHETE VON  
IHNEN, WO CHRISTUS SOLLTE GEBOREN WERDEN.  
UND SIE SAGTEN IHM: ZU BETHLEHEM IM JÜDISCHEN LANDE;  
DENN ALSO STEHET GESCHRIEBEN DURCH DEN PROPHETEN:  
UND DU BETHLEHEM IM JÜDISCHEN LANDE  
BIST MITNICHTEN DIE KLEINSTE UNTER DEN FÜRSTEN JUDA;  
DENN AUS DIR SOLL MIR KOMMEN DER HERZOG,  
DER ÜBER MEIN VOLK ISRAEL EIN HERR SEI.

*(S+T) Ach, wenn wird die Zeit erscheinen?  
Ach, wenn kömmt der Trost der Seinen?  
(A:) **Schweigt, er ist schon wirklich hier!**  
Jesu, ach so komm zu mir!*

*Mein Liebster herrschet schon.  
Ein Herz, das seine Herrschaft liebet  
und sich ihm ganz zu eigen gibet, ist meines Jesu Thron.*

Zwar ist solche Herzensstube wohl kein schöner Fürstensaal,  
sondern eine finstre Grube; doch, sobald dein Gnadenstrahl  
in denselben nur wird blinken, wird es voller Sonnen dünken.

\* \* \* \* \*

## Kantate VI – Zu Epiphantias

6. Januar 1735

*Tromba I-III, Tamburi, Oboe I/II, Oboe d'amore I/II, Violino I/II, Viola, Organo, Continuo*

**Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben, so gib, dass wir im festen Glauben  
nach deiner Macht und Hülfe sehn!  
Wir wollen dir allein vertrauen, so können wir den scharfen Klauen  
des Feindes unversehrt entgehn.**

*DA BERIEF HERODES DIE WEISEN HEIMLICH  
UND ERLERNET MIT FLEISS VON IHNEN,  
WENN DER STERN ERSCHIENEN WÄRE  
UND WEISET SIE GEN BETHLEHEM UND SPRACH:  
ZIEHET HIN UND FORSCHET FLEISSIG NACH DEM KINDLEIN,  
UND WENN IHR'S FINDET, SAGT MIR'S WIEDER,  
DASS ICH AUCH KOMME UND ES ANBETE.*

*Du Falscher, suche nur den Herrn zu fällen,  
nimm alle falsche List, dem Heiland nachzustellen;  
der, dessen Kraft kein Mensch ermisst, bleibt doch in sichrer Hand.  
Dein Herz, dein falsches Herz ist schon, nebst aller seiner List,  
des Höchsten Sohn, den du zu stürzen suchst, sehr wohl bekannt.*

*Nur ein Wink von seinen Händen stürzt ohnmächtger Menschen Macht.  
Hier wird alle Kraft verlacht!  
Spricht der Höchste nur ein Wort, seiner Feinde Stolz zu enden,  
O, so müssen sich sofort Sterblicher Gedanken wenden.*

*ALS SIE NUN DEN KÖNIG GEHÖRET HATTEN, ZOGEN SIE HIN.  
UND SIEHE, DER STERN,  
DEN SIE IM MORGENLANDE GESEHEN HATTEN,  
GING FÜR IHNEN HIN, BIS DASS ER KAM  
UND STUND OBEN ÜBER, DA DAS KINDLEIN WAR.  
DA SIE DEN STERN SAHEN, WURDEN SIE HOCH ERFREUET  
UND GINGEN IN DAS HAUS UND FUNDEN DAS KINDLEIN  
MIT MARIA, SEINER MUTTER,  
UND FIELEN NIEDER UND BETETEN ES AN  
UND TÄTEN IHRE SCHÄTZE AUF  
UND SCHENKTEN IHM GOLD, WEIHRAUCH UND MYRRHEN.*

Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesulein, mein Leben;  
Ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben.  
Nimm hin! es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles hin,  
und lass dirs wohlgefallen!

*UND GOTT BEFAHL IHNEN IM TRAUM, DASS SIE SICH NICHT  
SOLLTEN WIEDER ZU HERODES LENKEN, UND ZOGEN DURCH EINEN  
ANDERN WEG WIEDER IN IHR LAND.*

*So geht! Genug, mein Schatz geht nicht von hier, er bleibt da bei mir,  
Ich will ihn auch nicht von mir lassen.  
Sein Arm wird mich aus Lieb mit sanftmutsvollem Trieb  
und größter Zärtlichkeit umfassen;  
Er soll mein Bräutigam verbleiben, ich will ihm Brust und Herz verschreiben.  
Ich weiß gewiss, er liebet mich,  
mein Herz liebt ihn auch inniglich und wird ihn ewig ehren.  
was könnte mich nun für ein Feind bei solchem Glück versehen!  
Du, Jesu, bist und bleibst mein Freund; und werd ich ängstlich zu dir flehn:  
Herr, hilf!, so lass mich Hülfe sehn!*

*Nun mögt ihr stolzen Feinde schrecken; was könnt ihr mir für Furcht erwecken?  
Mein Schatz, mein Hort ist hier bei mir. Ihr mögt euch noch so grimmig stellen,  
droht nur, mich ganz und gar zu fällen, doch seht! mein Heiland wohnt hier.*

*Was will der Höllen Schrecken nun, was will uns Welt und Sünde tun,  
da wir in Jesu Händen ruhn?*

Nun seid ihr wohl gerochen an eurer Feinde Schar,  
denn Christus hat zerbrochen, was euch zuwider war.  
Tod, Teufel, Sünd und Hölle sind ganz und gar geschwächt;  
bei Gott hat seine Stelle das menschliche Geschlecht.

FINIS

## Ausführende:

Franziska Hoppermann Sopran  
Christian Hallensleben Echo-Sopran  
Christa Bonhoff Alt  
Johannes Gaubitz Tenor  
Ralf Grobe Bass

## **KAMMERCHOR CANTICO**

am Kleinen Michel

Ursula Bollig, Margret Damm, Kathrin Flesch, Renate Günther, Franziska Hoppermann,  
Susanna Hoppermann, Leonie Kinscher – Schulz zur Wiesch, Ina Kunzlmann,  
Barbara Lüsebrink, Katharina Pfeiffer, Franziska Schwoch  
Sopran

Teresa Bollig, Hannah Duffek, Alice Gonzalez, Rebekka Hoppermann, Claudia Kusch,  
Ursula Naumann, Magdalena Pritzkat, Carola Sachs, Antonia Schwoch, Ursula Schwoch,  
Irmingard Reich, Irmhild Speck, Johanna Veit, Sabine Wiggers, Elisabeth Wolf  
Alt

Rainer Hallensleben, Axel Krüger, Peter-Christian Ochs, Frank Schaub,  
Maximilian Schwoch, Peer Siegel-Gradenwitz, Wolf Wettwer  
Tenor

Andreas Damm, Hans-Martin Flesch, Claus Gradenwitz, Sebastian Kühner,  
Reinhold Kunzlmann, Constantin Stoltz, Dominik Stoltz, Henning Wölk  
Bass

## **HANSE-BAROCK**

auf Originalinstrumenten

Micaela Storch-Sieben (Konzertmeisterin), Christine Schwarz, Claudia Randt Violine 1  
Galina Roreck, Verena Fischer-Zernin Violine 2  
Ulf Grapenthin Viola  
Susanna Weymar Violoncello (Continuo)  
Mirjam Wittulski Kontrabass  
Eva Morsbach, Brian Berryman Traversflöten  
Britta Hinrichs, Marjatta Beuck, Christiane Ascheberg, Hanno Nachtsheim  
Oboe, Oboe d'amore, Oboe da caccia  
Luise Manske Fagott  
Gabor Hegyi, Angela Prätz, Ulrich Weymar Naturtrompeten  
Ulrich Weymar, Daniel Kunst Naturhorn  
Frank Hiesler Barockpauken

Norbert Hoppermann Orgel und Leitung

---

Dieses Konzert wird von der Regionalstelle Kirchenmusik des Erzbistums Hamburg finanziert.  
Mit Ihrer Spende unterstützen Sie zu 100% das Orgelbauprojekt St. Ansgar | Kleiner Michel

## Zum Orgelbauprojekt am Kleinen Michel:

Die Kirchensanierung ist bereits über ein Jahr abgeschlossen, der Beginn der Arbeiten zur Wiederinbetriebnahme des Gemeindesaals steht bevor – so kann das Orgelprojekt nach und nach zum neuen Schwerpunktthema werden.

Was bereits geschah:

- Alles verwertbare Altmaterial wurde zu Beginn der Kirchensanierung eingelagert.
- Ein Ideenwettbewerb brachte Klarheit, dass ein klassischer Orgelneubau ebenso wie eine konventionelle Reorganisation und Instandsetzung ausgeschlossen werden kann.
- Das Erzbistum Hamburg hat sich aufgrund der vorliegenden Angebote bereit erklärt, die weitere Planung und Umsetzung mit Orgelbaufirma Thomas Gaida (Wemmetsweiler/Saarland) ohne erneute Ausschreibung zu unterstützen.
- Ein detailliertes Baukonzept, Musterdisposition und Kalkulation liegen vor.

Finanzierungsbedarf:

- Die Planung geht von einer Bausumme von € 800.000,- aus.
- Ca. € 300.000,- an Großspenden von außen sind für die Deckung der Kosten der technischen Anlage (Windanlage, Windladen, Gerüstwerk etc.) notwendig.
- Etwa € 180.000,- fallen für Planung und Bau des Orgelprospekts an, dieser Betrag lässt sich in Einzelbausteine von € 1000,- bis € 7000,- für Sponsoren aufteilen.
- Die Bearbeitung aller nicht im Prospekt enthaltenen Pfeifen kann durch Pfeifenpaten finanziert werden (Spendenhöhe von € 10 – € 500).
- Die Chöre und Musiker am Kleinen Michel ersingen sich durch Benefizveranstaltungen die Chororgel.
- Weitere besondere Zusätze (Orchestrion/Glockenspiel) können ebenfalls durch Spender / Gemeinschaftsprojekte finanziert werden.

In der Pause steht Regionalkantor Norbert Hoppermann im Gemeindehaus bereit, um Ihnen mehr über das Projekt zu berichten.